

Unser Bürgertum (Heimat) ist in den Himmeln,  
von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten.

Philipper 3,20



## *Liebe Geschwister und Freunde!*



Ein Missionar war einst von seinem fernen Einsatzort auf der Rückkehr nach Hause. Er befand sich auf dem gleichen Schiff wie der amerikanische Präsident. Als sie in den Hafen einliefen, wurde der Präsident von jubelnden Massen, mit rotem Teppich, einer Kapelle, wehenden Fahnen und der versammelten Presse willkommen geheißen.

Der Missionar dagegen ging völlig unbeachtet von Bord. Voller Selbstmitleid beschwerte er sich darüber bei Gott. – Aber im nächsten Moment war es ihm, als hätte Gott ihn liebevoll erinnert: „**Mein Kind, du bist noch nicht zu Hause!**“ ...

Liebe Geschwister, wenn wir im Himmel, unserer Heimat, ankommen, werden wir uns schon nach wenigen Augenblicken fragen: „**Warum habe ich so manche irdische Erwartung gehabt und so viel Wert auf das Vergängliche gelegt? Was habe ich mir eigentlich dabei gedacht? Warum habe ich in so viele Dinge Mühe und Geld gesteckt, die für die Ewigkeit keine Bedeutung haben?**“

Das Leben der Kinder Gottes auf dieser Erde vergleicht die Bibel mit dem Aufenthalt in einem fremden Land (siehe 1. Petrus 2,11). Unser endgültiges Zuhause ist nicht hier, sondern es ist die ewige himmlische Welt, das Vaterhaus, die Herrlichkeit Gottes.

Leider ist uns nicht immer bewusst, dass wir nur für eine kurze Zeit auf dieser Erde sind! Wir sind Durchreisende, nur Besucher! Unser Leben verglichen mit der Ewigkeit ist in Wirklichkeit extrem kurz.

Möchten wir doch wie David beten:

„Tu mir kund, Herr, mein Ende und das Maß meiner Tage, welches es ist, damit ich weiß, wie vergänglich ich bin!“

Weiter sagt der Psalmdichter: „Meine Lebensdauer ist wie nichts vor dir ... Und nun, worauf harre ich, Herr? Meine Hoffnung ist auf dich!“ (Psalm 39,5.6.8)

Auf dieser Erde werden wir nie vollkommen und dauerhaft glücklich, weil wir für mehr geschaffen wurden.



Gott lässt nur zu oft in Seiner großen Weisheit in unseren Herzen ein gewisses Maß an Unzufriedenheit und Enttäuschung zu, damit wir uns hier nicht zu sehr zu Hause fühlen. Es ist ein fataler Irrtum anzunehmen, dass Gottes Ziel für unser Leben äußerer Wohlstand oder auch beruflicher Erfolg ist. Wir warten auf den Himmel und benötigen auf dem Weg dorthin den Glaubensblick auf unseren Herrn, um in dieser vom Bösen beherrschten Welt zur Ehre Gottes zu leben.

Wenn das Leben Dir hart erscheint, wenn Dir alles zu viel wird, wenn Zweifel Dich zu überwältigen drohen, dann denke daran, **dass Du noch nicht zu Hause bist**. Der Himmel, das herrliche Vaterhaus, ist durch den Kreuzestod unseres gelobten Heilands, des Auferstandenen, und durch Seine Anwesenheit als der menschengewordene Sohn Gottes für uns zubereitet.

>> Dort werden wir bald bei Jesus, unserem Herrn, sein, der „uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat“ (Epheser 5,2).

>> Wir werden „den König in Seiner Schönheit“ bewundern, ja anbeten, und mit ewiger, vollkommener Freude erfüllt sein – „sehen werden wir ein weithin offenes Land“ (Jesaja 33,17).

>> Nie gekannte Freude und ein „über jedes Maß hinausgehendes, ewiges Gewicht von Herrlichkeit“ wird uns umgeben, denn „was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz aufgekommen ist, hat Gott denen bereitet, die ihn lieben“

(2. Korinther 4,17; 1. Korinther 2,9).



*Ihr Lieben*, bestimmt ist der Augenblick der Heimkehr in die wunderbare, ewige Heimat näher als wir glauben. Möchten wir doch unser Leben vermehrt auf das baldige Kommen des Herrn ausrichten und die verbleibende Zeit auf der Erde für unseren Herrn recht nutzen. Wir werden die Mühen und Entbehrungen auf dem Glaubensweg nie bereuen. Das herrliche Ziel ist bald erreicht!

Es erglänzt uns von ferne ein Land,  
unser Glaubensaug' kann es schon sehn,  
und von Jesus geführt an der Hand,  
werde ich auch dort jubelnd eingehn.

Dort singt alles in Wonne und Glück,  
jauchzet selig dem Heilande zu.  
Alle Sorgen, die weichen zurück;  
dort ist himmlische, ewige Ruh.

Refrain: Bald, ja bald, oh wie schön,  
werden wir auch dort jubelnd eingehn!  
Bald, ja bald, oh wie schön,  
werden wir auch dort jubelnd eingehn!

Dort ist jene vollkommene Schar,  
die entflammt von dem Heiligen Geist,  
in Anbetung vor Gottes Altar  
Seine Liebe im Sohne hoch preist.

S.F. Bennett 1836-1898

Verbunden in unserem Herrn Jesus Christus grüßen wir Euch ganz herzlich!

*Eure Brüder*

### Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.

Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.